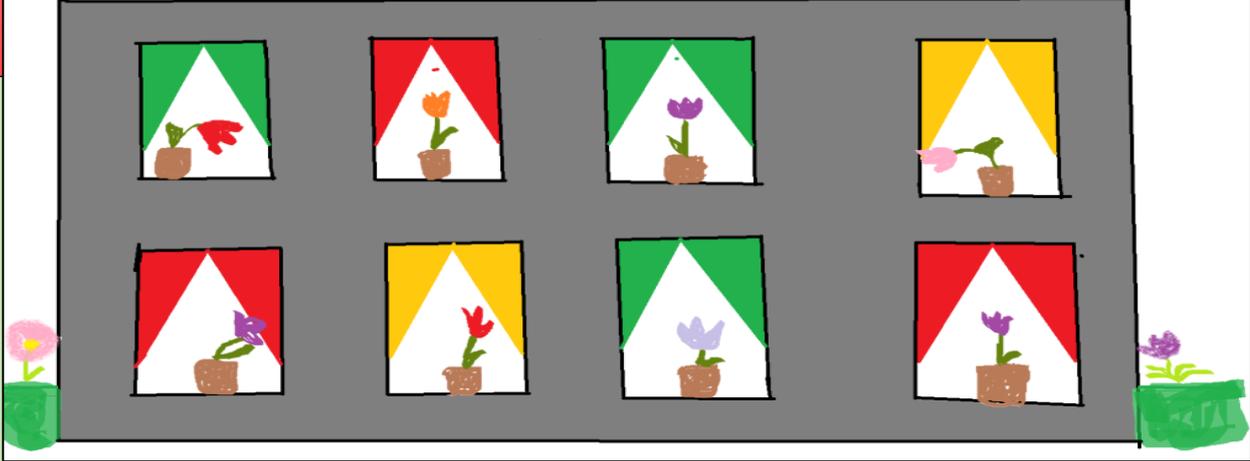


GRUNDSCHULE MARIENWERDER



Schuljahr 2020/2021



Schülerzeitung



DIE MARIENKÄFER



Die Redaktion

Eine Zeitung von Schülern für Schüler

Diese Schülerzeitung ist das Produkt des Schulhalbjahres 2020/2021. Leider konnte die Schülerzeitungs-AG auf Grund der besonderen Umstände nicht in gewohnter Form stattfinden.

Durch die großartige Unterstützung des Vormittages sowie der engagierten und fleißigen Schüler*innen ist es uns dennoch gelungen, diese tolle Schülerzeitung „auf die Beine zu stellen“. Einen großen Dank an Frau Röhrig und insbesondere an Frau Mücke, für die vielen Beiträge!

Die Redaktion sind wir — die Schüler*innen der GS Marienwerder. Die Schülerzeitung erscheint einmal im Jahr und behandelt verschiedene Themen. Wir wählen die Inhalte nach Interesse der Schüler*innen.

Wie malen, schreiben, fotografieren, führen Interviews durch, berichten über den Schulalltag und vieles mehr.

Zur Redaktion: Wer wir sind? Die Schülerzeitungs-AG unserer Schule und darüber hinaus, alle Schüler*innen der Schule, die zahlreiche Beiträge in unsere Redaktion eingereicht haben.

Rubriken:

Aktuelles

Klima- und Umweltschutz

Basteln und Bauen

Geschichten

Pucki, unser Gartenzwerg

Steckbriefe

Schulleben

Rezepte

Malen mit Paint

Quiz, Puzzle, Rätsel

Interviews

Comic

Wir nehmen gerne Beiträge, Zeichnungen, Vorschläge, Ideen und Kritik entgegen! Schreibt uns – am besten in unseren Marienkasten!

Viel Spaß, liebe Leser*innen!

Selma Dogan

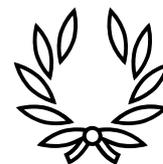
Inhaltsverzeichnis

Niedersachsens Nr.1	1
HAZ zu Besuch in der Redaktion „Marienkids“	2
Die Marienkids-AG informiert: Komposttonne	3
Klimaschutz	4
Greta Thunberg	5
Kerze basteln	6
Überraschung für Tina	8
Corona - Ferien	9
Radfahrprüfung	10
Weihnachtsmaus	11
Die zwei besten Freunde	12
Die Feuerfrau	13
Rezept (Teigtaschen)	14
Kartoffelchips selbstgemacht	15
Geschichte von Leo	16
Ausmalbild und Witze	17
Steckbriefe	18
Farbdreieck	19
Autobiografie und Quiz	20
Puckis Garten	21
Zeichnungen von Pucki	23
Geschichten von Pucki	24
Interview „Pucki“	25
Interview mit Frau Mücke	26
Naturnahes Lernen mit Frau Medicus	27
Bau eines Insektenhotels	28
Meine Kur	29
Comic: Der neugierige Igel	30
Spende der „Stiftung Marienwerder“	31
Puzzle	32

Niedersachsens Nummer 1.

Unsere Schülerzeitung hat den **Junioren - Pressepreis 2020** gewonnen:

Das heißt, dass unsere Schule die beste Schülerzeitung in ganz Niedersachsen entwickelt hat.



Daraufhin hat uns die „Hannoversche Allgemeine“ besucht (mehr dazu auf der nächsten Seite). Als Preis bekam unsere Schule ein digitales Treffen mit Checker Julian, den wir dann interviewen durften. Das ganze Interview könnte ihr auf unserer Homepage sehen!

Geht auf <http://www.grundschule-marienwerder.de/> (unsere Schulhomepage)

Klickt auf „Ganztag“, dann „Aktuelles aus dem Ganztag“ und ihr könnt das ganze Interview als Video sehen!

Die Fragen haben Kinder aus allen Klassen ausgesucht und jeweils zwei Kinder aus jeder Klasse haben dann ihre Fragen gestellt

4

STADT-ANZEIGER NORD

Der Checker im Kreuzverhör

Schüler der Grundschule Marienwerder interviewen Checker Julian vom Fernsehsender Kika

Von Katharina Kalinke

Marienwerder. „Wie wird bei einer Organspende das gespendete Organ wiederbelebt?“ Diese Frage kam auch für den Profi etwas überraschend. Schülerinnen und Schüler der Grundschule Marienwerder durften Checker Julian vom Fernsehsender Kika von ARD und ZDF Fragen stellen. In 25-minütigen Folgen bereitet Julian Janssen als Checker Julian in seiner Sendung Wissensfragen zu ganz unterschiedlichen Themen kindgerecht auf. Internatsleben kann da ebenso behandelt werden wie der Bau eines 300 Meter langen Schiffs. Die Fernsehshow ist bei Kindern sehr beliebt, Janssen ist für sie ein Star.

Sonderpreis für Schülerzeitung

Das Interview hatten die Schülerinnen und Schüler der kleinsten Grundschule Hannovers als Sonderpreis für die Auszeichnung ihrer Schülerzeitung „Die Marienkäfer“ gewonnen. Mit ihr belegten sie jüngst den ersten Platz beim Juniorenpressepreis 2020 – dem niedersächsischen Wettbewerb für Schülerzeitungen und Jugendmedien. Damit hat sich „Die Marienkäfer“ auch automatisch für den bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb qualifiziert.

Das Interview war allerdings nicht Teil einer Fernsehsendung. Dafür antwortete Julian Janssen ganz persönlich auf die Fragen der Schülerschaft. Coronakonform fand das Interview über eine Videoschaltung statt. 15 Schülerinnen und Schüler aus den ersten bis vierten Klassen saßen mit Masken und Abstand zueinander in der Aula der Schule und stellten ihre Fragen.

Zur Sprache kamen einige persönliche Themen, wie beispielsweise, ob er eine Freundin hat, Ge-



„Hast du eine Freundin?“: Fernsehmoderator Checker Julian im Interview mit Kindern der Grundschule Marienwerder.

FOTOS (2): KATHARINA KALINKE

schwister oder Haustiere, und was für Träume er hat. Andere wollten wissen, wie Julian Janssen „Checker“ wurde und stellten Fragen zur Sendung – etwa ob er sich die „Checker-Fragen“ für seine Fernsehsendung selbst ausdenkt oder welche Folge für ihn am spannendsten war.

Witze und Musik

Janssen nahm sich viel Zeit, antwortete ausführlich und verkündete „exklusive Neuigkeiten“, die er öffentlich so noch nie erzählt hat, wie er sagte. Eine Dreiviertelstunde lang unterhielt er sich mit den Kin-

dem, machte Witze und erzählte von den aufregendsten Dreharbeiten, Drehpannen und den Hunden seiner Eltern. Zwischendurch holte er seine E-Gitarre hervor – sein neues Corona-Hobby, wie er sagte. Die Schülerinnen und Schüler erzählten ihm, wie Schule während der Corona-Pandemie funktioniert oder wie schwer es geworden ist, die Großeltern in Polen zu besuchen. Zum Schluss stellte ein Schüler noch eine eigene „Checker-Frage“: „Wie wird bei einer Organspende das gespendete Organ wiederbelebt?“ Um das Interview technisch mög-

lich zu machen, hatte die Stadt Hannover der Grundschule 700 Euro zugesagt. Davon konnten die Lehrkräfte eine Kamera kaufen und die Übertragung und Aufzeichnung des Interviews zusammen mit dem Kooperationspartner der Schule, der Stiftung Help, organisieren.

Interview im Unterricht

Im Anschluss schauten die Schülerinnen und Schüler, die nicht dabei sein konnten, die Aufzeichnung im Unterricht an. Das Interview wird auch in der neuen Ausgabe der Schülerzeitung erscheinen.



Die Schüler sitzen mit Masken und Abstand in der Aula und stellen ihre Fragen.

Die Hannoversche Allgemeine Zeitung (HAZ)

hat uns besucht und hat über unseren **1. Platz** beim **Junioren Presse Preis 2020** geschrieben!



Das ist Frau Döhner. Sie ist eine Reporterin bei der HAZ. Sie hat uns Fragen gestellt und unsere Antworten aufgeschrieben.

Sie hat uns gefragt, was uns an der Schülerzeitungs-AG besonders gefällt. Wie es zu der Corona - Zeit war und worüber wir schreiben.



Frau Döhner hat auch eine Fotografin mitgebracht.

Die Fotografin hat unsere Urkunde und uns fotografiert, wie wir an der Schülerzeitung arbeiten.

Wir waren aufgeregt und am Ende erleichtert, dass alle nett waren.



Das ist der fertige Bericht über unsere Schülerzeitung

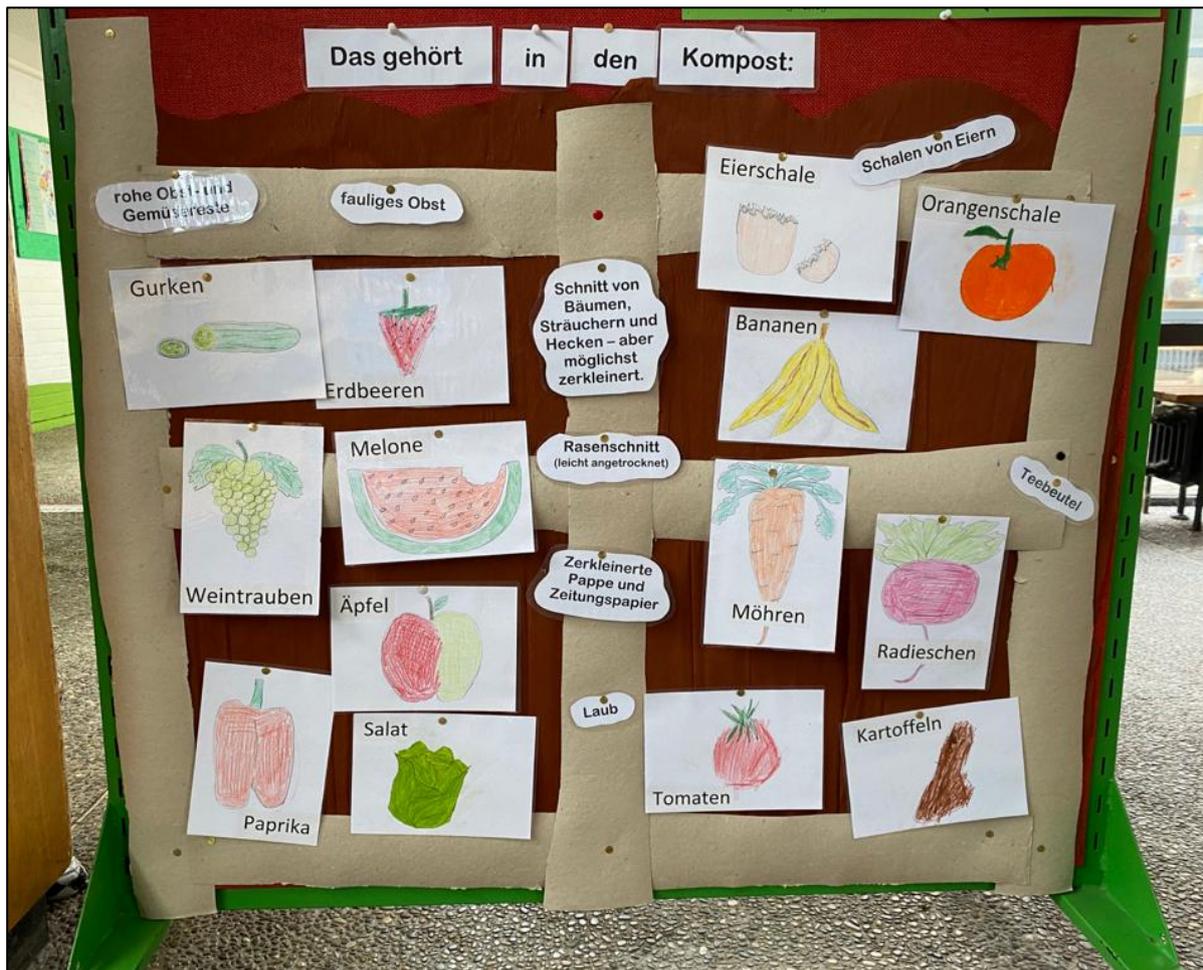
Die Marienkids-AG informiert:

Liebe Schüler*innen,

wir haben in unserer Schule eine **Komposttonne** bekommen! Sie steht in der Nähe von Puckis-Garten.

Jede Klasse bekommt einen Komposteimer. **Bitte wirft euren Biomüll in den Komposteimer in euren Klassen!**

Was in den Komposteimer reinkommt, könnt ihr in der Aula an der Ausstellungswand sehen!



Würmer und Bakterien zersetzen die Blätter, das Obst, das Gemüse usw.

Somit wird aus dem Inhalt unserer Biotonne wertvoller Kompost!

Dabei entsteht nährstoffreiche Erde, die wir im Frühjahr für unseren Schulgarten nutzen können!

Eure Marienkids-AG, Kl.4

Klimaschutz

„Mum, du musst mich zur Schule fahren!“, brüllte Cassidy High so laut, dass die Nachbarn es hören konnten, was nicht so gut für ihren Ruf ist, weil ihre Schule in Laufnähe ist, und mit „fahren“ meint sie ein Auto. Cassidy achtet nie auf Regeln, Schule und vor allem nicht auf Klimaschutz.

Doch eines Tages passierte etwas Komisches: Cassidy sah das Eis, das bei den Eisbären schmolz, sie sah Gegenden, in denen es so heiß war, dass es kein Wasser mehr gab, sie sah Meerestiere, die sich in Plastiktüten verhedderten, oder noch schlimmer: daran ersticken, und das schlimmste: sie wusste, dass sie daran Schuld hatte...

Das wollte sie ändern: sie aß kein Fleisch mehr, sie GING zur Schule, sie sammelte Samen und pflanzte sie im Wald ein, sie warf ihren Müll in den Mülleimer, wo er auch hingehört. Und wenn sie jemanden sah, der das nicht tat, deutete sie ihn darauf hin, aber vor allem

FREUNDLICH!!!

Manchmal ging sie am Wochenende sogar raus und demonstrierte.

Der Klimaschutz machte sie zu einem besseren Menschen, und das kann er mit euch auch.

Von Olivia, Kl.4

Greta Thunberg und das Klima

Greta wurde am 3.1.2003 geboren. Sie ist die Tochter eines Schauspielers und von einer bekannten Opernsängerin.

Die kleine Greta lebte in Schweden sie lernte sehr schnell wie man zum Beispiel Wasser wiederverwendet. Greta war sehr stolz auf ihren Vorfahren Svante Arrhenius, der ein sehr brillanter Wissenschaftler war. Er hatte herausgefunden dass eine Erderwärmung stattfindet und die von Menschen angetrieben wurde. Greta erschreckte sich sehr als sie es erfuhr und ernährte sich sofort fleischfrei! Warum? Weil immer mehr Regenwald für Felder und Viehwiesen abgebrannt wurden und weil dieses Vieh also Kühe, Schafe, Schweine und Hühner irgendwann geschlachtet wurden, wurden sehr viele Bäume gefällt! Eines Tages ging Greta nicht zur Schule, sondern setzte sich mit einem großen Plakat vor das schwedische Parlament. Auf dem Schild stand „SKOLSTREJK FÖR KLIMATET“ das bedeutet so viel wie „SCHULSCHTREIK FÜR'S KLIMA. „Dann stellte sich heraus dass Greta das sogenannte Asberger -Syndrom hatte, das bedeutete für sie dass sie nur sprechen konnte, wenn ihr etwas wichtig war. Das wäre zwar normalerweise als Schwäche bezeichnet worden, aber es wurde zu Gretas größter Stärke! Weil sie mit einer sehr großen Sache beschäftigt war wollte sie die Erderwärmung stoppen!

Greta gründete die Organisation „Fridays for Future“ und demonstrierte für das Klima! Und von da an gab es immer wieder riesige Demonstrationen mit über 1000 Menschen. Greta hatte viel erreicht. Und es war Zeit für die Kinder die Erwachsenen aufzuwecken! Greta wurde eine erfolgreiche und bekannte Teenagerin: Sie tritt auch in verschiedenen Medien auf.

Von Luise, Kl.4

Wir basteln eine Kerze zu Corona Zeiten

In dieser Zeit, in der alles so ungewiss ist, wir oft einsam sind und uns unsere Freunde/ Verwandte und Bekannte fehlen, wollen wir ihnen aus der Ferne eine Freude machen.

Zusammen mit Frau Göschka basteln wir eine Kerze, die uns ein bisschen Hoffnung schenkt und uns allen wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Viel Spaß dabei. 😊

Hier die Anleitung

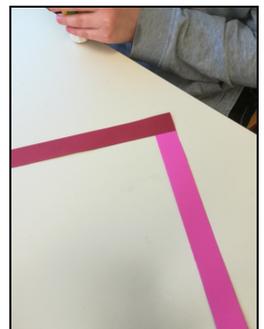
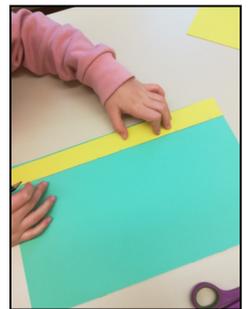
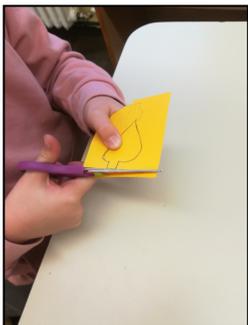
Wir benötigen dazu;

- zwei unterschiedlich farbige Din A4 Papiere
- + ein gelbes und ein oranges Papier (Kleinformat)
- ein Lineal
- einen Bleistift
- eine Schere
- einen Klebestift
- und einen schwarzen Filzstift

1. Zuerst schneiden wir aus den zwei Din A4 Papieren an der langen Seite jeweils einen Streifen von 3 cm Breite aus.
2. Dann kleben wir diese im rechten Winkel an der einen Ecke zusammen.
3. Jetzt wird aus den Streifen eine Ziehharmonika gefaltet. Immer im Wechsel von rechts nach links. Am Schluss werden beide Enden verklebt.

4. Nun kommt die Flamme dran. Aus dem gelben Papier schneiden wir eine große Flamme aus und aus dem orangenen Papier zwei kleine Flammen.

5. Jetzt kleben wir die orangenen Flammen rechts und links auf die große, gelbe Flamme.



Mit einem schwarzen Stift malen wir in die Mitte jeweils rechts und links einen kleinen Docht.

6. Die Flamme wird als nächstes oben auf die Ziehharmonika geklebt. Wenn du die Kerze ein bisschen in die Länge ziehst, wird sie schön groß. **Fertig ist deine Kerze.**

Beim Basteln entstand die Idee der Kinder, die Kerzen auf einem Gegenstand wie z.B. einem Lineal von A nach B zu transportieren.

Wir markierten eine Start- und Ziellinie auf dem Boden

und machten daraus einen Wettbewerb. In einer Liste und trugen wir ein, wer wie lange von A nach B brauchte und die Kerze dabei oben auf dem Lineal stehen blieb. Bei Herunterfallen gab es ein Punkt Abzug. Es entstanden immer mehr Ideen für Transportmöglichkeiten.



Wir hatten verschiedene Schwierigkeitsgrade. Zum Beispiel auch Bausteine, längere und kürzere Gegenstände auf denen wir unsere Kerzen balancierten.

Wir hatten zusammen riesigen Spaß!



Überraschung für Tina

Tinas Geburtstagsüberraschung

Es war einmal ein Mädchen. Sie hieß Tina und war 17 Jahre alt. Am Montag wird sie 18 Jahre alt. Ihre Mama heißt Patrizia und ihr Vater heißt Patrick. „So Kinder, ich habe für Tina Babyhunde gekauft, weil sie schon immer Babyhunde haben wollte“, sagte die Mutter. „Und die Hundebabys waren nur 150 Euro!“ Also, kommt ihr morgen alle zu Tinas Geburtstag?“ Die Mutter hat viele Kinder eingeladen. „Ok“ sagten sie und freuten sich.

„Tina, was hast du heute so gemacht?“ fragt Patrizia Tina, als sie nach Hause kam. „Ich war mit meinen Freunden draußen, weil sie schon vor der Haustür waren. „O-Ok Tina, mach dir ein Brot und dann gehe deine Zähne putzen und dein Schlafanzug anziehen“. „Ok, ja, Mama mach ich, ok“. „So, jetzt gehe ich zu Tinas Freunden und frage, ob sie Tina das mit den Hunden gesagt haben.“ Zum Glück nicht. Als die Mutter nach Hause kam, ist Tina schon schlafen gegangen und sie ging dann auch schlafen. „So, bin ich feertig...und Patrick, bist du auch so fertig?“ „Jaaaaaaaaaaaaa, schlafen gehen!“ sagte Patrick.

Am nächsten Morgen kamen alle Freunde, bevor Tina wach wurde. Mama holte die Hunde und die Party begann. Aber dann fiel der Mutter ein: Hunde dürfen nicht so eine laute Musik hören, weil die noch Babys sind. Tina hatte sich schön gemacht und ist runtergekommen. Patrizia hat die Hunde geholt und Tina die Augen verbunden. „Ok Mama, ich bin bereit“, sagte Tina. „Tina, ich mache das Band jetzt ab! Ok?“ „Ja, Mama!“ „So Tina, jetzt kannst du deine Augen öffnen“.

„Oooooo Mama! Du hast mir ein Hundebaby gekauft! Danke Mama!“ „Tina, wir dürfen keine laute Musik anmachen, wenn die Hunde da sind“, erklärte die Mama. „Ok Mama“, sagte Tina und war sehr glücklich, dass ihre Freunde und die Hundebabys da waren. Das war ein toller Geburtstag.

Von Chiara, Kl.4

„Corona-Ferien“

Meine „Corona-Ferien“ waren nicht so gut, weil Corona da war - aber einerseits war es auch gut, denn jedes Kind freut sich, wenn Ferien kommen.

Ich war meistens Zuhause.

In Läden bin ich sowieso nicht gegangen, wegen der Masken.

Die meiste Zeit in meinen Ferien, in der ich zu Hause war, spielte ich die ganze Zeit auf meiner Spielekonsole.

Wir sind dann in die Schule gegangen und hatten neue Regeln wie Händewaschen, Abstand halten und Masken tragen.

Es war ungewohnt, aber trotzdem schön wieder mit anderen zusammen zu sein, auch wenn wir nur mit Abstand und nur mit unserer Klasse sein dürfen.

Ich hoffe, dass eure Ferien gut waren.

Von Chiara und Mustafa, Kl.4

Corona-Zeit 2020

Ich finde die Pausen in der Corona-Zeit doof, weil wir nicht alle Kinder sehen können ☹️.

Ich finde es doof, weil wir untereinander Abstand halten müssen, ☹️.

Ich finde es doof, weil wir im Flur Masken tragen müssen, ☹️.

Ich finde es doof, dass die Geschäfte zu sind ☹️.

Ich finde es doof, dass so viele Menschen wegen Corona tot sind ☹️.

Ich finde es schön, dass bald Corona weg ist 😊.

Ich finde es schön, dass ich kein Corona habe 😊.

Ich finde es schön, dass die Flugzeuge nicht so viel fliegen 😊.

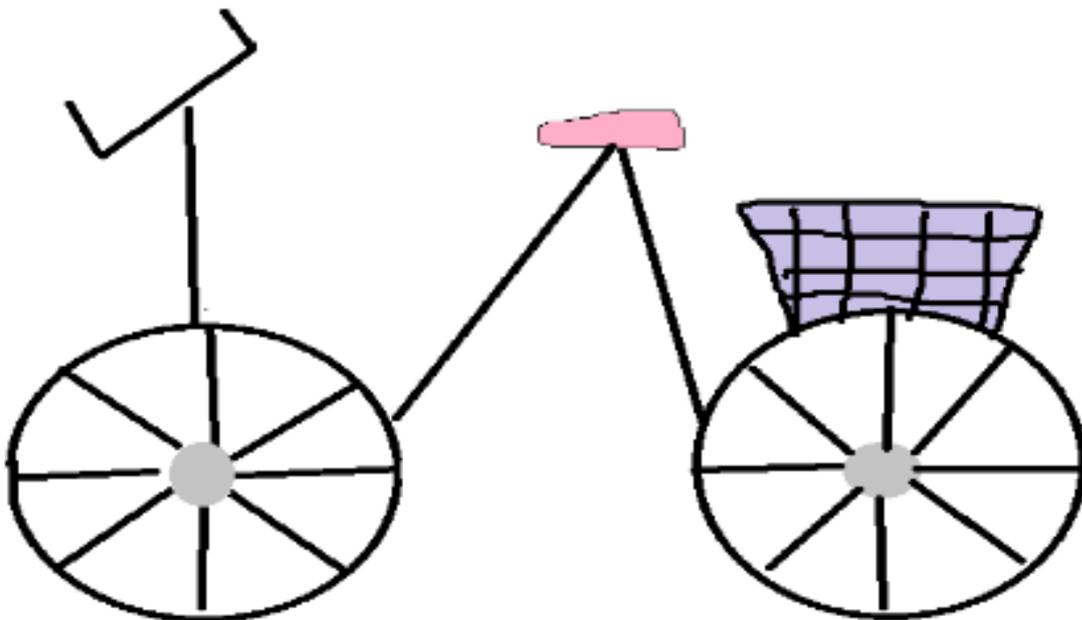
Von Filip, Kl.3b

Die Radfahrprüfung

Erstmal haben wir geübt, geübt und geübt (für die Radfahrprüfung). Wir haben das so gemacht: Erstmal sind wir die Strecke zu Fuß gegangen und haben Handzeichen und so was gemacht. Als nächstes hat Frau Röhrig uns in Gruppen eingeteilt. An dem 30.9.2020 war die Fahrradprüfung. Jedes Kind, das so ziemlich alles für ein verkehrssicheres Fahrrad hat, das bekommt eine Plakette. Als jedes Fahrrad geprüft wurde haben wir noch einen Parcours gemacht. Aber das war noch nicht alles.

Denn am 02.10.2020 kam die Radfahrprüfung! Wir haben sowas wie Stoffschilder bekommen, und mussten sie über die Jacken ziehen. Dann gingen die ersten schon los.

Eltern von einigen Kindern, ein paar Mitarbeiter von unserer Schule und sogar zwei Polizisten standen an schwierigen Stellen, damit man ja nichts falsch macht! Insgesamt konnte man 18 Punkte bekommen. Und die bekam man, wenn man alles richtig gemacht hat! Die Prüfung bestanden!!!! So kann man sicher auf der Straße Fahrrad fahren...

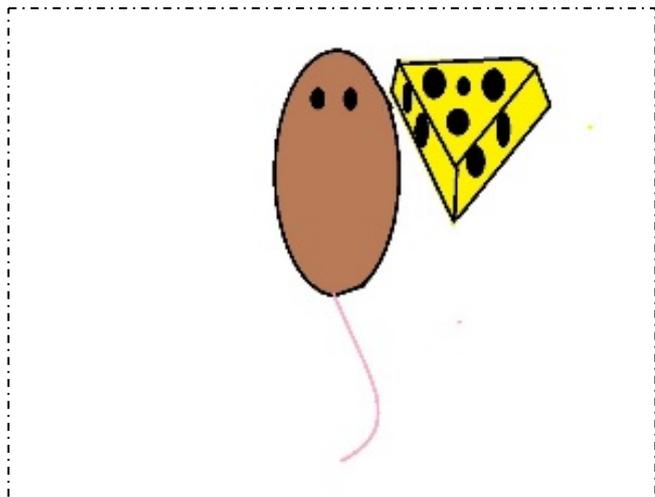


gez. Zeynep, Kl.4

Die Weihnachtsmaus

Bibi ist eine kleine Maus. Sie freut sich sehr auf Weihnachten, denn es ist der 23.12.2020. Bibi hat sich das neue Käsespiel gewünscht. Sie geht zum Super-Käse-Markt und kauft sich einen Tannenbaum, Schmuck und einen Käsekuchen. Bibi hat alle ihre Freunde in die Mausstadt eingeladen.

Anschließend geht sie auf ihre Terrasse, setzt sich auf einen Stuhl und sieht, wie die Weihnachtsmaus Karl von einem großen Weihnachtsschlitten fällt. Bibi rennt blitzschnell, wie von der Tarantel gestochen, zu der Weihnachtsmaus und fängt sie in letzter Sekunde auf.



Karl ist von dem riesigen Schreck ohnmächtig geworden. Bibi sorgt für Erste Hilfe auf ihrem riesigen, dunkelblauen Samt-Sofa.

Am nächsten Morgen ist Karl plötzlich weg, aber es lagen viele bunte, schöne Geschenke und ein kleiner Zettel unter dem glitzernden Tannenbaum. Auf dem Zettel stand: „Danke, dass du dich um mich gekümmert hast. Die Weihnachtsmaus.“

Von Michael, Kl.4

Die zwei besten Freunde

Fortsetzung zu Mustafas
„Mausgeschichte“ aus der letzten
Ausgabe.

Es war einmal eine kleine Maus.

Die war noch ein Baby und war sehr klein. Deshalb konnte sie noch nichts sehen und nichts verstehen. Es gab immer Käse. Ich verrate dir mal ein kleines Geheimnis: Die Maus klaute den Käse immer von Mustafa und die kleine Maus wurde dadurch immer größer und immer größer. Falls ihr euch noch an meine alte Geschichte „Mustafa und die Maus“ erinnert, war die Mutter von der kleinen Maus, die den Käse gestohlen hat, mit der Ratte befreundet. Die Ratte hat jetzt auch ein Kind bekommen. Die beiden Kinder haben sich bei einem Spielplatz getroffen und sind beste Freunde geworden.

Die Maus sagt zu der Ratte: „Hey willst du ein Stück Käse“? und die Ratte sagt: „Ja, das wäre nett“. Die Maus fragt: „Wollen wir auf die Schaukel?“ und so sind die beiden beste Freunde geworden und die Eltern sagen dazu: „Wie bei uns!“.

Nächster Tag: Es war ein sehr sonniger und schöner Tag. „Ja Volltreffer! Hey, wer macht denn so ein Krach? Jerry, kannst du ein bisschen leiser Basketball spielen?“, sagt die Mutter von der Maus, die endlich einen Namen bekommen hat, und zwar Jerry! „Jaaa, Volltreffer! Wer macht denn so einen Krach? Hey, Merry, du kannst ein bisschen leiser Basketball spielen.“, sagt die Mutter von der Ratte, die endlich einen Namen bekommen hat, und zwar Merry!

Von Mustafa, Kl.4

Die Feuerfrau

Die Feuerfrau zu Besuch in unserer Schule

An Fasching 2021 hat die Feuerfrau uns besucht.

Es war eine Überraschung für uns!

Sie hat uns auf dem Schulhof ihre Feuershow gezeigt.

Sie hat uns viele coole Tricks gezeigt: zum Beispiel hat sie Feuer geschluckt, mit Feuerbällen jongliert und sogar Feuer gespuckt!!



Wir Schüler fanden die Show cool!

Wir freuen uns auf den nächsten Fasching!

Wir durften Fragen stellen. Ein Paar habe ich euch aufgeschrieben:

1. Warum hast du ein Hut auf?

Feuerfrau: „Damit meine Haare nicht abbrennen!“

2. Tut das nicht weh, wenn du Feuer im Mund hast?

Feuerfrau: „Nein, mit der richtigen Technik tut es nicht weh.“

3. Hast du Wasser getrunken als du Feuer gespuckt hast?

Feuerfrau: „Nein, das war eine Flüssigkeit aus dem Zauberland.“

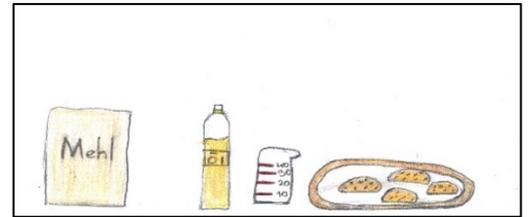
4. Frierst du nicht ohne Jacke?

Feuerfrau: „Nein, das Feuer hält mich warm!“

Von Zeynep, KL.4

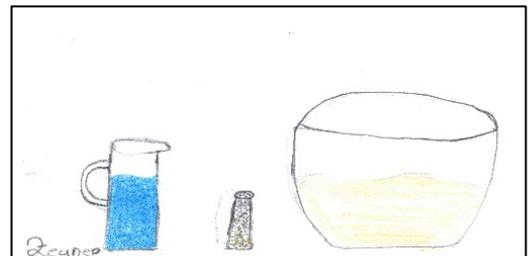
Rezepte: Teigtaschen

Zutaten: 500 g Mehl
 1 Würfel Frischhefe
 1 Teelöffel Salz
 ½ Tasse Öl



Für die Füllung: 200 g Schafskäse

zum Bestreichen: 2 Eigelb
 1 Teelöffel Öl

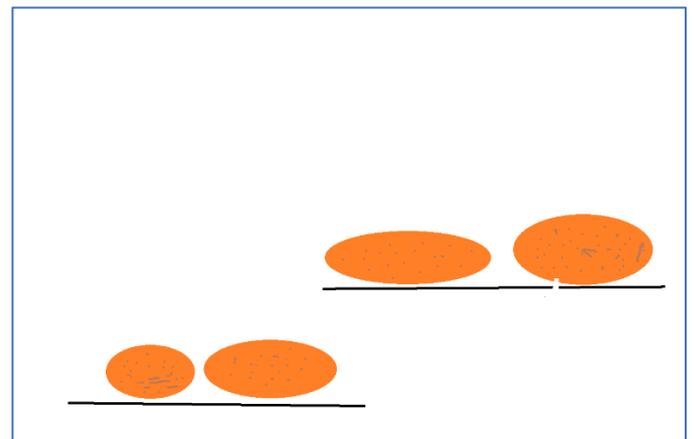


1. Mehl, Hefe, Salz und Öl mit Lauwarmen Wasser zu einem Teig kneten.
Den Teig ruhen lassen, bis es hochgeht!
2. Teig in Mandarinengroße Bällchen formen
3. Die Teigbällchen ausrollen (etwa so groß wie die Handfläche)
4. In die Mitte des Teiges Käse füllen und von einer Seite umklappen
sodass man ein Halbmondform hat.
5. Die Seiten mit den Fingern festzudrücken!
6. Mit Eigelb und Ölmischung die Halbmonde bestreichen.
7. Bei 200°C backen, bis es leicht goldbraun ist!

Kartoffelchips selbstgemacht

Am Freitag haben wir Kartoffelchips gemacht. Das war sehr großartig. Als erstes haben wir Kartoffeln aus unserem Schulgarten geerntet. Später in der Küche haben wir die Kartoffeln gewaschen. Danach haben wir die Kartoffeln in dünne Scheiben

geschnitten. Nun legen wir die Scheiben auf dem Backblech und tun es in den Ofen. Bei 200 Grad backen wir die rohen Kartoffelchips im



Ofen. Dann hat Frau Dogan die Kartoffelchips aus dem Ofen geholt. Zuletzt haben wir die Chips gewürzt und auf unsere Teller verteilt.

Es hat sehr lecker geschmeckt, ganz anders als gekaufte Kartoffelchips!!

von Mariam und Chiara, Kl.4

Die Geschichte von Leo

Es war einmal ein Leopard, der lebte in den trockensten Ebenen Afrikas. Der Leopard mochte keinen Besuch. Aber das was er überhaupt nicht mochte waren Märchen.

Der Leopard war sehr griesgrämig. Einmal ging er zu einem Wasserloch, um auf Beute zu lauern, da hörte er ein lautes Brüllen. Ihm klappte das Maul auf, das war Jakob - ein sehr gefährlicher Löwe. Er selbst hieß Leo. Aber Jakob war mindestens doppelt so stark wie Leo.

Schnell lief Leo nachhause, ohne etwas zu merken in das Revier eines Löwen zu laufen. „Wie blöd bin ich?“, dachte er beim Laufen. Da erreichte er seine Höhle. Dort legte er sich auf sein gemütliches Sofa, welches er sich aus Tierfellen zusammengetürmt hatte. Langsam bekam er jedoch wieder Hunger.

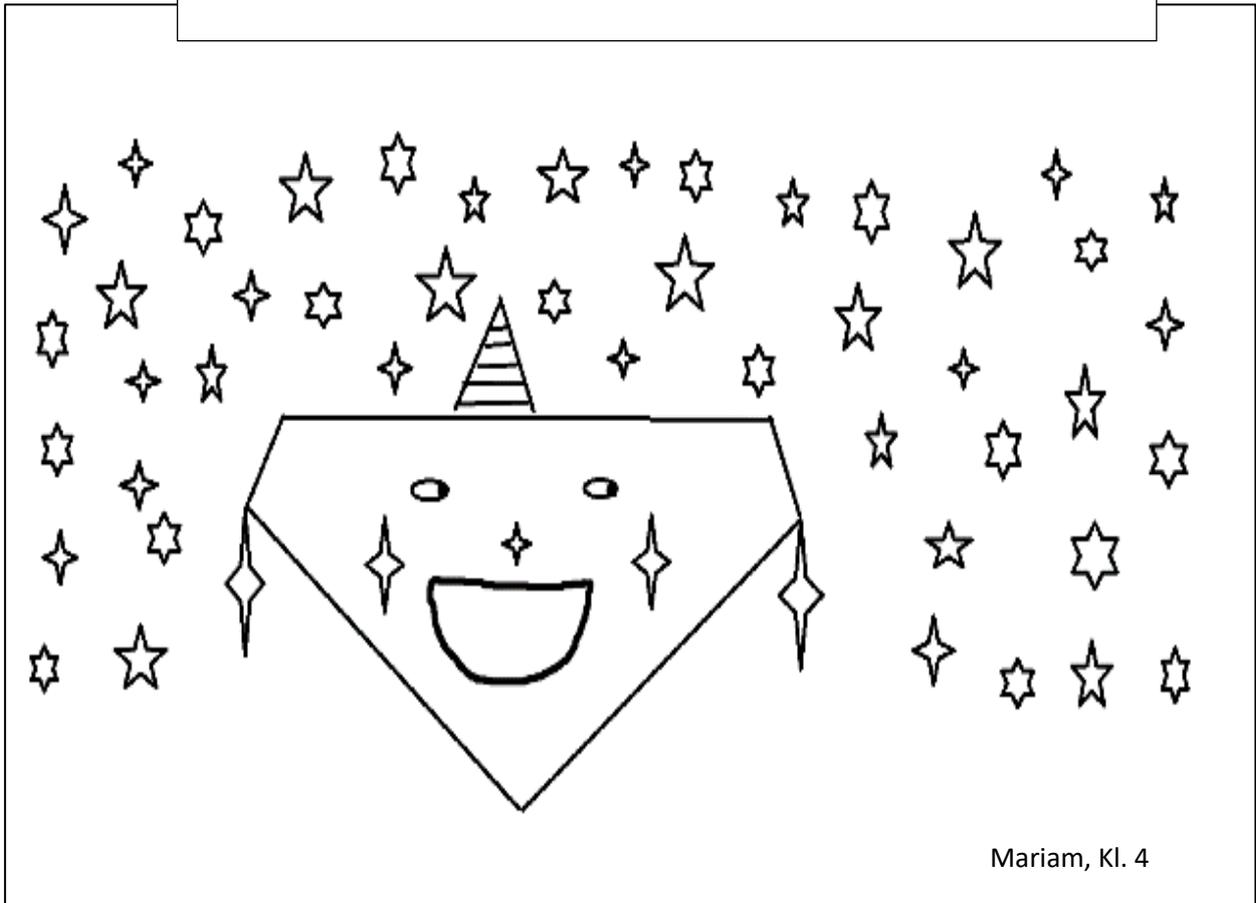
Er schlich aus seiner Höhle und lief in die andere Richtung, damit er nicht wieder in das Revier von Jakob zulief. Er lief und lief, fand aber nicht mal einen Hasen, denn er hätte fressen können.

Er schlenderte weiter durch die Wüste, aber er fand nichts. Dabei hatte er letztens erst eine dicke fette Gazelle erbeutet.

Aber jetzt war keinerlei Leben in der Savanne 😞

Von Luise, Kl.4

Male mich mit deinen Lieblingsfarben an!



Mariam, Kl. 4

Witze

1. Was ist weiß und tut weh, wenn es ins Auge fliegt?
2. Was sagt die Schnecke auf der Schildkröte?
3. Fritzchen ging um die Ecke, was fehlt?

Von Cyrine, Kl.4

1. Ein Flugzeug, 2. Hui!!!... Achterbahn! 3. Der
Witz

Steckbriefe

Name: Regenwurm

Nahrung: Blätter

Lebensraum: unter der Erde

Besonderheit: hat keine Augen

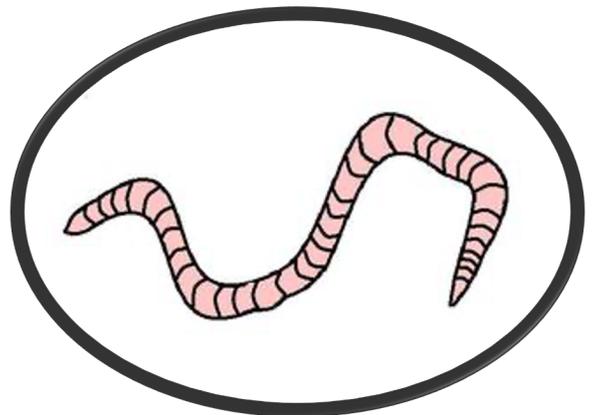
Lateinischer Name: Lumbricidae

Klasse: Gürtelwürmer

Größe: 10-30 cm

Alter: 2-8 Jahre

Verbreitung: weltweit



Von Lena, Kl.3a

Pferd: „Hannoveraner“

Verbreitung: weltweit

Herkunftsland: Deutschland

Größe: 1,60 bis 1,75 m (Schulter bis Fuß)

Gewicht: 520 bis 750 kg

Alter: 20 bis 30 Jahre

Nahrung: Gras, Heu, Stroh, Getreide, Äpfel und Karotten

Von Mustafa, Kl.4

Meine Autobiografie

Ich bin in Österreich geboren. Mit 4 Jahren bin ich dann mit meiner Familie nach Deutschland gezogen, wo meine Familie herkam. Dann kam ich nach 2 Jahren in Kindergarten, in die erste Klasse, an der Grundschule Havelse.

Irgendwann merkte ich, dass mir die Schule nicht gut gefiel, also wechselte ich auf die Grundschule Marienwerder. Dort gefiel es mir sofort super.

In der zweiten Klasse schrieben wir die Geschichte über „Bibi die Maus“.

Jedes Kind sollte eine Fortsetzung zu einem vorgegebenen Anfang schreiben.

Meine Lehrerin fand meinen Teil sehr gelungen.

Sowas macht mir riesigen Spaß und dabei habe ich viele Ideen.

Also schreibe ich jetzt Geschichten und Artikel für die Schülerzeitung.

Zum Beispiel der Artikel über Mikroplastik in der letzten Ausgabe der Schülerzeitung, war auch von mir.

Von Luise Kl.4

Quiz

Weißt du, wie man eine Gruppe auf Kamelen in der Wüste nennt?

- Konvoi
- Kolonne
- Karawane

Das sind die weltberühmten Pyramiden von Gizeh. Wo befinden sie sich?

- Ägypten
- Ghana
- Marokko

Die Victoriafälle in Afrika: Sie sind über 1,5 Kilometer breit. Weißt du, wie hoch sie sind?

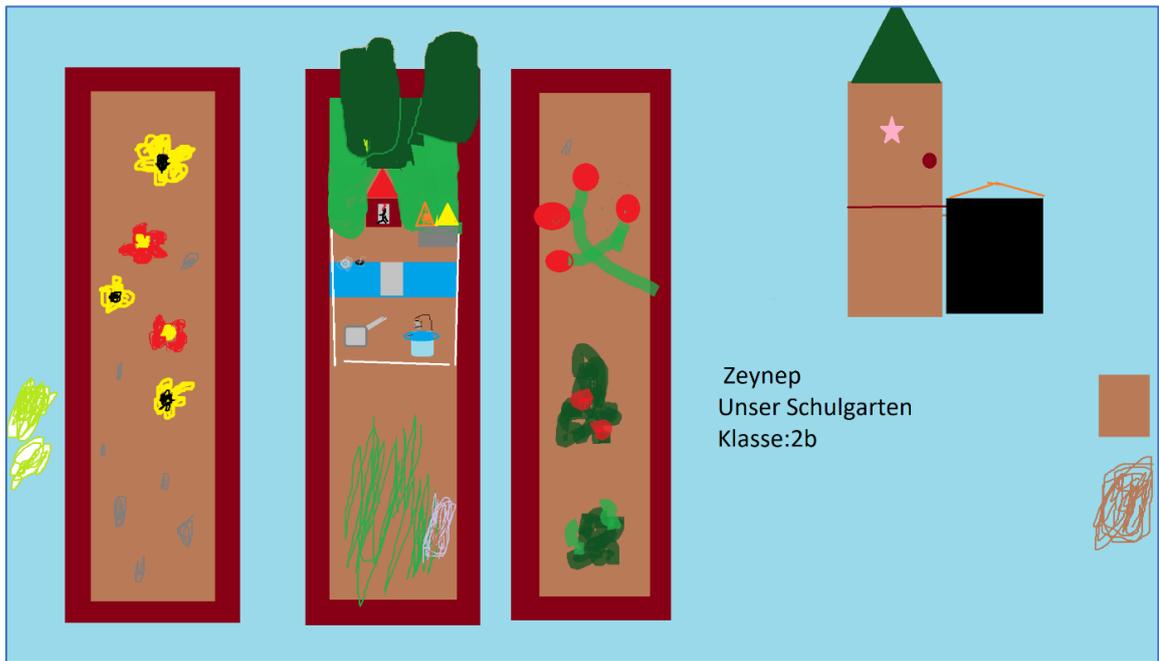
- Über 30 Meter
- Über 50 Meter
- Über 100 Meter

Wirft eure Antworten in den Marienkasten und schreibt euren Namen auf den Zettel! Habt ihr alles richtig beantwortet, könnt ihr einen kleinen Preis gewinnen.

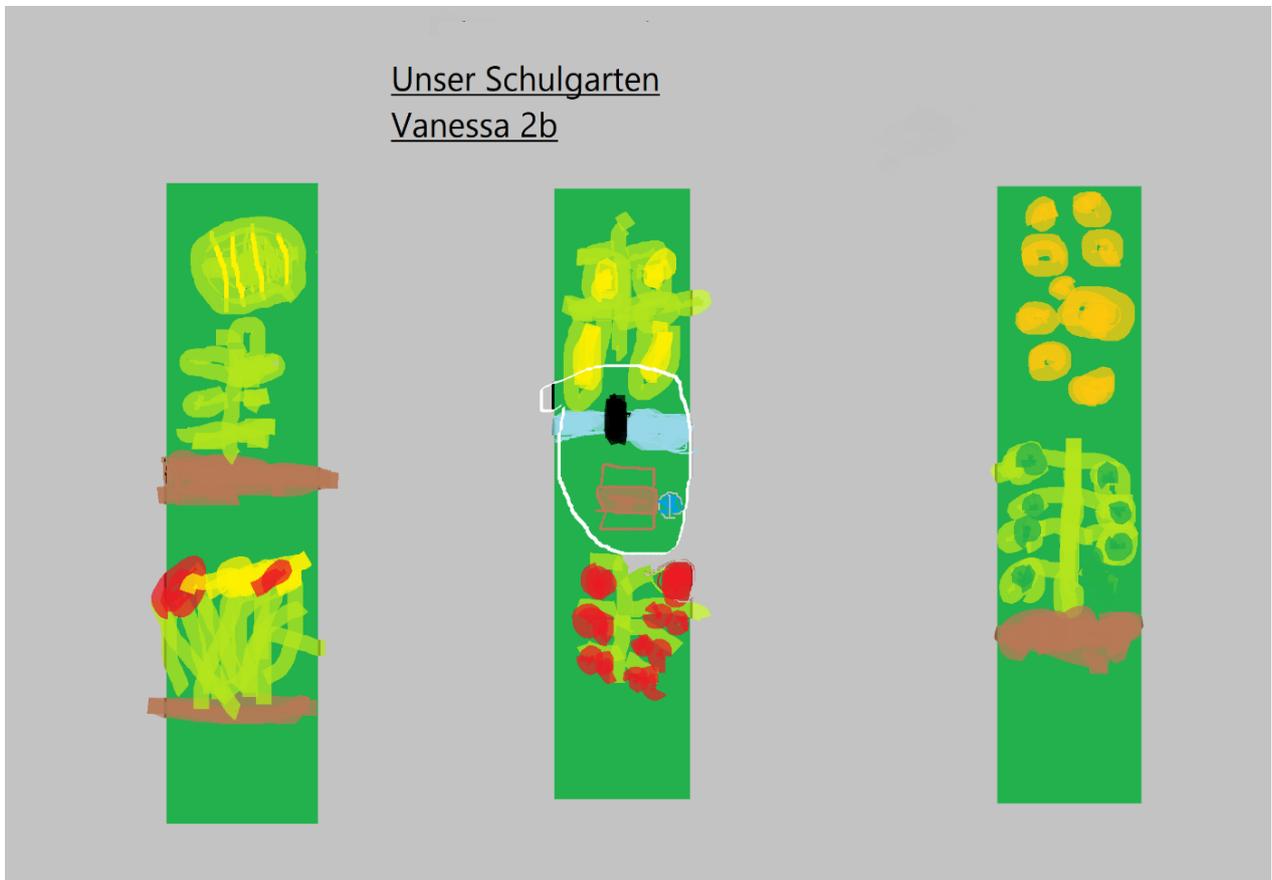
Eure Marienkids-AG

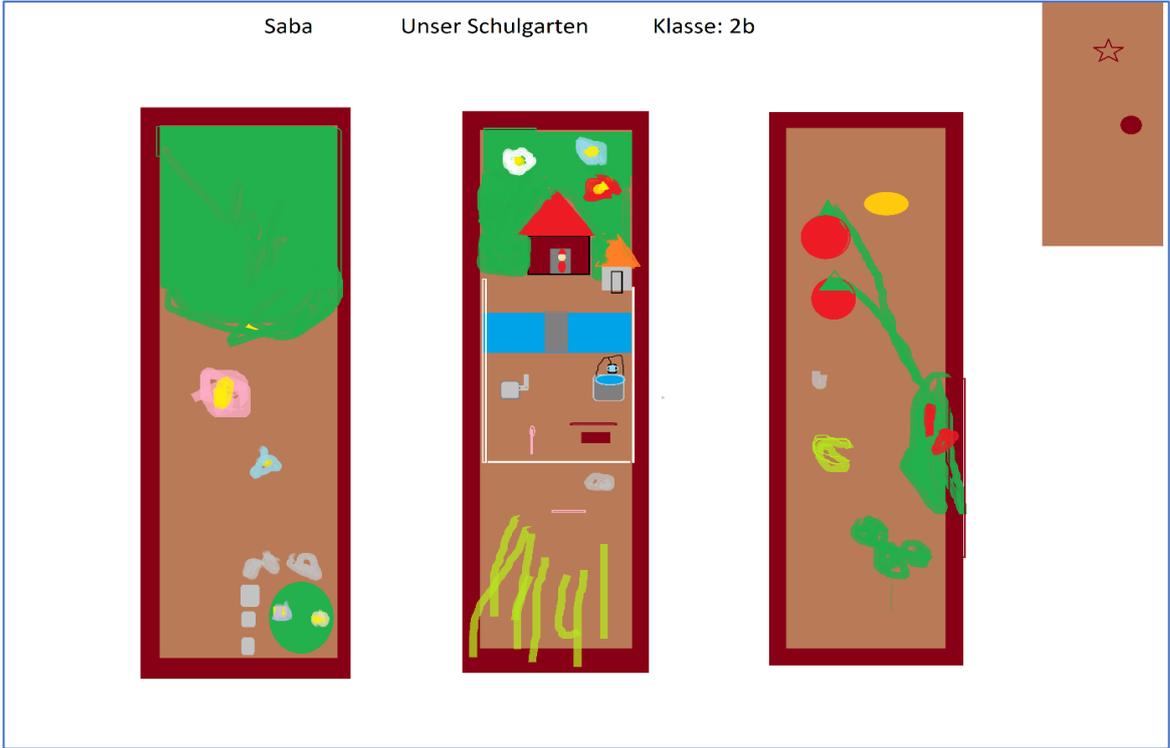
Puckis-Garten

Gemalt mit Paint



Unser Schulgarten
Vanessa 2b





Unser Gartenbewohner Pucki hat immer wieder tolle Ideen, wie wir unseren Schulgarten verschönern können. Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind ihm sehr wichtig!

Unser Schulgartenbewohner: Pucki!



Unser Zwerg „Pucki“

Es war einmal ein Zwerg. Er hieß Pucki. Er hatte eine Familie: Eine Frau, einen Sohn namens Tim und eine Tochter namens Lilli. Sie hatten sogar ein Haustier - einen Marienkäfer, der hieß Micki. Pucki hatte sogar einen Gemüsegarten mit Tomaten, Gurken und Kräutern. Eines Tages, als sie in den Wald gingen, kam ein kleiner Regenwurm. Es war ein Babyregenwurm. Als die Familie wieder zurück nach Hause kam, sahen sie den Regenwurm. Sie suchten die Mutter des Regenwurms. Sie suchten und suchten, aber sie fanden sie nicht. So dachten sie sich: „Wir behalten ihn.“ Von diesem Tag an verbrachten sie viel Zeit zusammen und hatten viel Spaß! Nach 1,5 Jahren kam doch zufällig ein Regenwurm vorbei, als es stark regnete in Puckis-Garten. Es war der Mama-Regenwurm. Sicher wollt ihr wissen, was dann geschah...Habt Geduld!

Fortsetzung folgt ...in den nächsten Ausgabe!

Von Belma, Kl.3a

Puckis Familie

Puckis Familie war sehr glücklich. Mutter Maria kocht heute Pilzsuppe. Der Vater - Pucki kümmert sich um den Garten. Die Mutter ruft „Essen ist fertig!“. Lea rennt aus ihrem Zimmer heraus und Hans spielt weiter. Dann ruft Maria nochmal: „Das Essen ist fertig!“. Dann kommt Hans. Die Kinder fanden die Suppe lecker und Pucki auch. Am nächsten Morgen spielen die Kinder im Garten, Papa sagt: „Aufpassen, da wachsen Karotten!“. Dann gehen die Kinder auf die Wiese und spielen dort Fangen.

Von Julia, Kl. 3b



Der Gartenzwerg

Der Gartenzwerg wohnt im Garten. Der Gartenzwerg heißt Pucki.

Pucki wohnt in einem Garten an einem Fluss.

Liebe Frau Göschka, es macht mit dir in der Garten-AG einfach Spaß!

Von Jian, Kl.3b

Interview Pucki

Wie alt bist du?	30 Jahre
Wie lange bist du in der Schule?	Seit zwei Jahren.
Was magst du an der Schule?	Die Kinder.
Hast du einen Job?	Ja, ich bin Gärtner.
Hast du ein Haustier?	Ja, ich habe einen Regenwurm und einen Marienkäfer.
Kannst du schwimmen?	Ja, ich kann schwimmen.
Hast du einen Lieblingsfilm?	Der Gärtner und die Zombies.
Hast du ein Lieblingsbuch?	Tipps für Gärtner.
Aus welchem Land kommst du?	Ich wohne in Erdbeerlanden.

Interview Frau Mücke

Wie alt bist du?	30
Hast du ein Haustier?	Nein
Hast du ein Kind?	20 😊(Eulenklasse)
Was ist deine Lieblingsfarbe?	Rot und Blau
Wie groß bist du?	170 cm
Wie lange bist du in der Schule?	3,5 Jahre
Was machst du in deiner Freizeit?	Essen
Wann hast du Geburtstag?	29.11.
Was magst du besonders an der Schule?	Die Schüler
Was ist deine Lieblingsblume?	Orchideen
Was ist dein Lieblingsfilm?	Die Minions
Wohnst du neben einem Wald?	Nein
Was ist dein Hobby?	Malen
Hast du ein Seepferdchen?	Ja
Hast du einen Freund?	Ja
Wie heißt du mit Vornamen?	Silke
Willst du ein Kind kriegen?	Ja
Was ist dein Lieblingsbuch?	Harry Potter

Von Filip, Kl.3b

Naturnahes Lernen mit Frau Medicus vom Schulbiologiezentrum Hannover

Warum locken Blüten Insekten an?

Frau Ute Medicus vom Schulbiologiezentrum Hannover hat unseren Ganzttag besucht und unsere Schüler*innen über Blütenökologie aufgeklärt.





**Wir bauen ein
Insektenhotel mit Frau
Medicus vom
Schulbiologiezentrum**



MEINE KUR

3.10-13.11.2020

Herbstferien+9 Tage

Als erstes habe ich, meine 2 Brüder und mein Vater gepackt. Dann sind wir 5 Stunden gefahren bis nach Zingst - die Halbinsel. Da mussten wir einen bestimmten Mundschutz tragen. Dann bekamen wir unsere Zimmernummer und den Schlüssel. Danach brachten wir unser Gepäck aufs Zimmer.

Am nächsten Morgen hatten wir um 7:30 Frühstück. Danach gingen meine Brüder und ich in die Kinderbetreuung. Es gab drei Gruppen in der Kinderbetreuung. In der Seesterngruppe waren alle im Alter von 0-4.

In der Schatzsuchergruppe waren alle im Alter von 5-9. Und in der Strandläufergruppe alle im Alter über 10. Da habe ich zwei Freundinnen kennengelernt. Sie hießen Jette und Annemarie.

Als wir um 11:30 Mittagessen hatten, mussten wir aus der Kinderbetreuung rausgehen. Nach dem Mittagessen konnten wir noch bis 16:00 in der Kinderbetreuung bleiben.

Meistens wurde ich um 15:00 abgeholt, und hatte dann Zeit mit Papa und meinen Brüdern zusammen.

Von Viktorie, Kl.4

Eine Geschichte über eine Igefamilie

Eines Tages fragte der kleine Igel namens Ida seine Mutter: „Mama darf ich spazieren gehen?“ „Die Mutter sagte: „Okay“. Der Igel ging spazieren. Am Waldrand fragte sich der Igel: „Soll ich weitergehen oder nicht?“ „Okay ich gehe weiter!“ sagte sie. Sie ging weiter.

Plötzlich sah sie etwas! Es war ein zweibeiniges Ding. Das Ding sagte-nein es schrie: „Mama guck mal ein Igel!“ der Igel dachte sich: „Schnell weg hier. Sie rannte so schnell sie konnte weg! Doch es wartete schon die nächste Gefahr auf sie.

Die Gefahr war ein großer Hund. Der Hund bellte: „Wuff!“ der Igel schrie: Ahhhhhhh!“ und lief weg. Der Hund lief hinterher. So schnell sie konnte lief Ida weg, aus Versehen über die Straße.

Ihr könnt euch sicherlich denken was passiert ist. Und es ist passiert. Genau in dem Moment, als sie über die Straße lief kam ein Auto angerollt. Sie entkam im letzten Moment. Sie rannte weiter, obwohl die Gefahr vorüber war. Endlich blieb sie stehen und sah sich um. Ihr Blick blieb an etwas hängen. Sie täuschte sich nicht, es war ein anderer Igel. Sie nahm all ihren Mut und sagte zum Unbekannten: Hallo ich bin Ida, wer bist du denn? Darauf der Unbekannte: Ich bin Ina bitte folge mir. Ida folgte ihm.

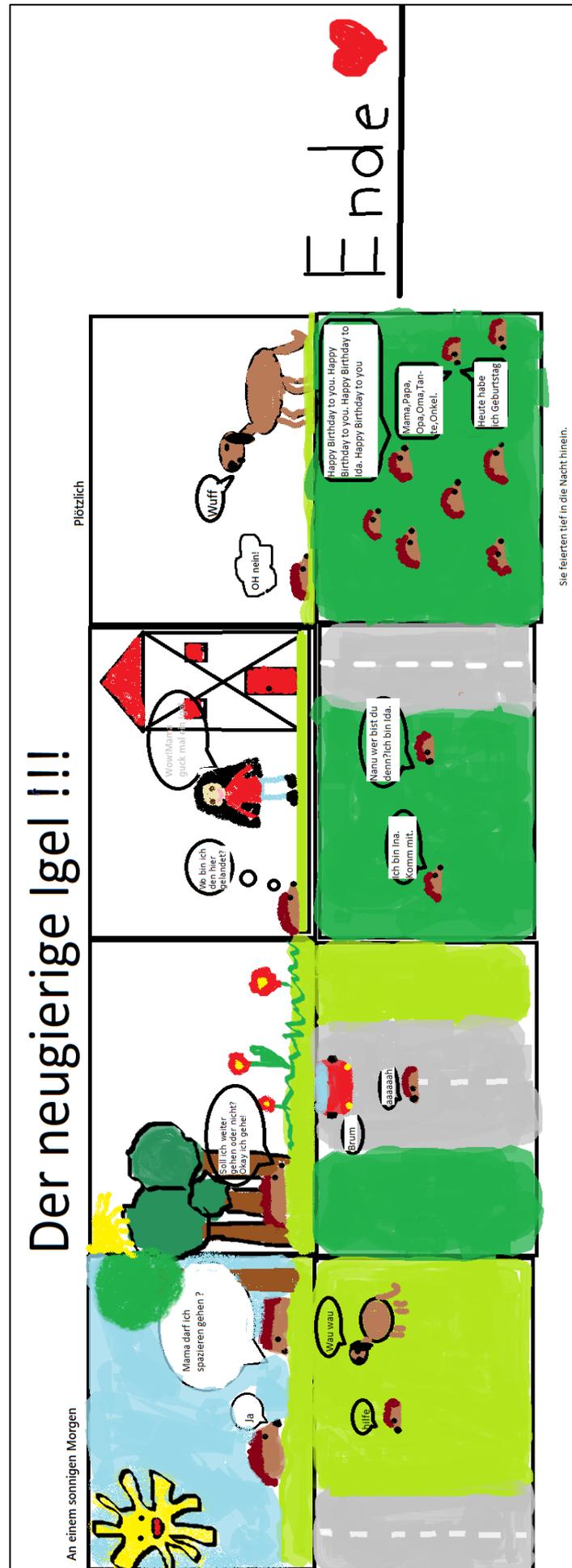
Plötzlich hielt der Igel ihr die Hände vor die Augen, ging ein Stückchen weiter und rief mit mehreren anderen Igel:

„Happy Birthday to you!“

Da sagte Ida laut und deutlich: „Heute ist ja mein Geburtstag und ich habe es ganz vergessen. Lasst uns meinen Geburtstag feiern!“

und das taten sie auch!

Von Mariam, Kl.4



Sie feierten tief in die Nacht hinein.

Wir haben eine Spende von **Stiftung Marienwerder** bekommen.

Einen Teil davon wurde für unsere Schule **Bücher** von der Firma *Insel* gekauft und für den Rest wurde für unsere I Pads der der Schule **Apps** gekauft, wovon wir Schüler sehr profitieren und diese gerne nutzen!

Ich möchte euch von den Büchern berichten: Die Bücher sind sehr interessant. Die Reihe von Büchern handelt von Menschen, die durch ihre Träume berühmt geworden sind, ich glaube, deswegen heißt die Reihe auch **Little People Big Dreams!** Das Buch mit der Geschichte von Jane Goodall und von Martin Luther King fand ich sehr interessant.

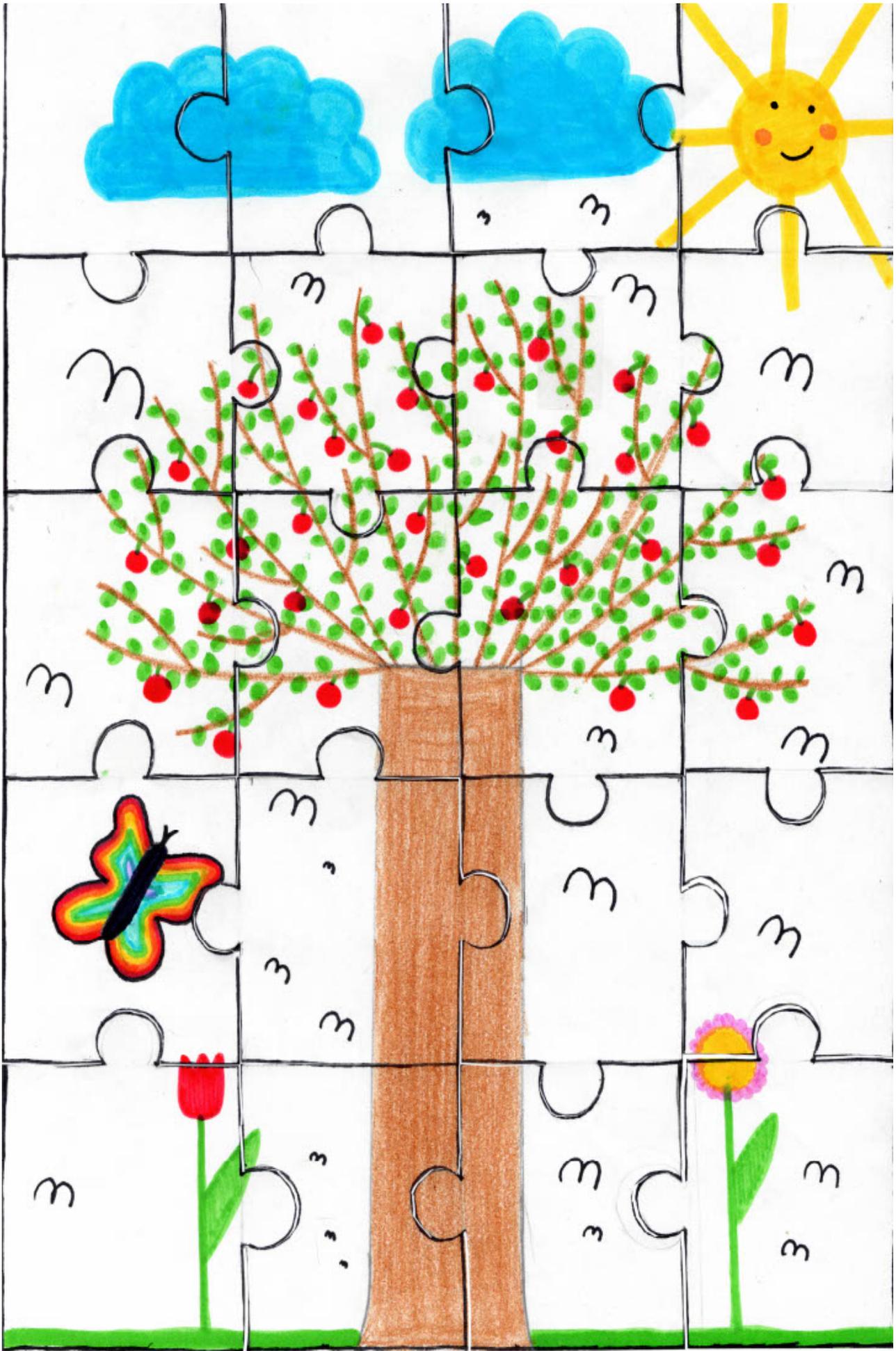
Vielen Dank an Stiftung Marienwerder!!

Von Karim, Kl.3a

Herr Dr. Lungershausen (der Stiftungsratsvorsitzende der Deutschen Stiftung für Warenlehre) überreicht den Scheck mit der Fördersumme von **1.100 Euro** an Frau Bokelmann, Frau Mücke und Herrn Carstens.

Wir wollen mit dem Geld Pflanzen kaufen, Geräte für den Garten, ein neues Beet bauen und viele tolle Materialien für den Unterricht! In der nächsten Schülerzeitung erfährt ihr mehr zum Projekt „Naschgarten“.





Zeynep, Kl.4

Schneide das Puzzle aus
und lege es erneut
zusammen!

